

53/98-99

damit hierinen ein abbruch könne gemacht werden: disere Leüth kennen in unseren ohrten Retten was Sie wolten, wie bishär unanstendig geschehen ist, und könnten auch in disen ohrten Verwirrungen ansteckhen, also das gewüslich Rathsam ist, bei Zürich und Lucern darwider zu praeocupieren, welches auf der H. begeren geschehen wird.

Ehs Sind wegen unsere spanischen armseligen hendlen [Weigerung Spaniens, die Pensionen auszuzahlen]<sup>3</sup> Solche Sachen obhanden, das grosse Ursachen weren eine Tagsatzung [der mit Mailand/Spainien verbündeten kath. Orte]<sup>4</sup> auszuschreiben, was Solches verhindert, das weis ich nit eigentlich, doch wird ehs letstlich auch Müossen Sein."

1) vgl. AH 44/112

2) vgl. EA VI 2, 202 a

3) vgl. ebenda 204 b

4) Diese fand dann am 20./21. Oktober in Luzern statt, vgl. ebenda 207 (Nr. 123); Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten.

Original - AH 53, 236-237 - Blatt 237<sup>V</sup> leer

99

1657 Juli 8.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE IN  
BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VIII ORTE  
[ZH, BE, GL, BS, FR, SO, SH, AP]

EA VI 1, 373 b

Das "an uns Nechtig Abendts überschikhte schryben wegen Obersten [Sebastian Peregrin] Z w y e r s begerten bysitzes halber [Zwyerhandel], habendt wir in hutiger unser Raths Versammlung verstanden und wye gern uch U.G.L.A.E. wir Jewerm begären gewillfahret hätten, so befinden wir aber das des gedachten Zwyers sach in massen Verschreit, dass wir unsere H. Erengesanten [B e a t II. Zurlauben und Wilhelm H e i n r i c h] nit bysizen lassen noch ohne grosse Ergernus von unsern gegeben instructionen das wenigste nit wychen können noch wellen, und das sonderlich er Zwyer luth syner mundt- als schriftlichen Versprächens gnuogsame Zyt und wyl gehabt hate sich gebürender Enden zuo Purgiren. Sonst was uch unsern G.L.A.E. und dem gemeinen Eydtgnössischen Standt

wir ehren liebs undt guots erwysen undt erzeigen können, sindt wir demselbigen urpietig undt geneigt".

---

Kopie - AH 53, 238 - Blatt 238<sup>V</sup> leer

## 100

[1663 November]

"KHURZER BEGRIFF DER PARISISCHEN REYS DES PUNDTSCHWURS [BUEND-  
NISERNEUERUNG MIT FRANKREICH] UND ANDERER VERRICHTUNG"<sup>1</sup>

---

s. Wagner/Warhafftige Erzehlung 1-49 [Weit ausführlichere Fassung als die uns hier mit AH 53/100 vorliegende. Nichtsdestotrotz sind in AH 53/100 alle bei Wagner vorkommenden Fakten und Personen behandelt bzw. erwähnt.] sowie EA VI 1, 600-603 [Dieser Bericht ist wiederum knapper gefasst als AH 53/100.]

1) Von Stadt und Amt Zug nahmen daran H e i n r i c h II. Zurlauben, Ulrich S c h ö n von Menzingen und Melchior H e i n r i c h von Aegeri teil.

---

AH 53, 239-246

## 101

[1696 Dezember 11.]

BITTGESUCH ZUGUNSTEN VON [GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. KOENIG [LUDWIG XIV.]

---

s. AH 16/140<sup>1</sup>

1) Sowohl in AH 16/140 als auch hier in AH 53/101 ist die Rede davon, dass Zurlauben 1696 bereits seit 18 Jahren im Dienste des Königs stehe. Demgegenüber erwähnen sowohl Zurlauben/HM I 228 wie auch Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 963 Nr. 49 (s. dort spez. die Angaben über Beat Heinrich Josefs Studiengang), genannter Zurlauben sei 1680 in die Fremden Dienste Frankreichs getreten. (vgl. in diesem Zusammenhange auch die ähnlich lautenden Bittgesuche der Jahre 1698 - s. AH 20/84 - und 1701 - s. AH 20/94) Diese zeitliche Diskrepanz lässt sich möglicherweise so erklären, dass Zurlauben gegen Ende der 70er Jahre neben seinen Studien auch bereits schon während einiger Monate des Jahres Dienst bei der Kompagnie Zurlauben leistete.

---

Kopie, in franz. Sprache, von anderer Hand als AH 16/140.  
AH 53, 247-248 - Blatt 247<sup>V</sup> und 248<sup>X</sup> leer